

Die Messung der Lebensqualität und spezifischer patient reported outcomes – elementare Komponenten der Nutzenbewertung

Dr. Martin Danner, BAG SELBSTHILFE

Nutzen für den Patienten

- **patientenrelevante Endpunkte**

Verbesserung der Lebensqualität

- **subjektiver Befund**
- **artifizielles Konstrukt**
- **objektivierbares Nutzenbewertungs-
kriterium**

- **Wirkungen/Nebenwirkungen**
- **Lebensqualitätsdaten**

Prüfung der Konsistenz

- **Mortalität**

Bewertende Einschätzung

Verbesserung der Lebensqualität als objektivierbares Nutzenbe- wertungskriterium

- Interpretation von
Lebensqualitätsmessungen

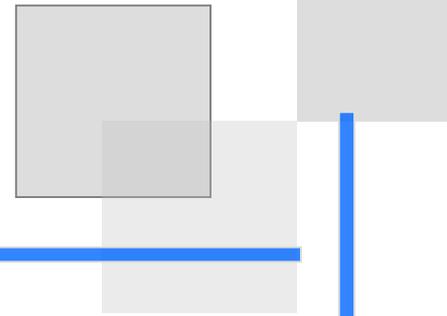
- **Rücklaufquotenproblematik**
- **Auswahl der Fragebögen**
- **Validierung der Fragebögen**

Aktuell: Ab wann gibt es einen spürbaren Unterschied?

a) Konzept der MID

b) Konzept der Skalenspannweite

- **Wissenschaftliche Verfeinerung der Debatte ist begrüßenswert.**
- **Ziel der Grenzwertsetzung?**



Wissenschaftlicher Diskurs

|

**Vorbereitung einer rechtlichen
Entscheidung**

Rechtliche Entscheidung

**Frage: In welcher Weise sollen
Befragungsergebnisse als
Argument Eingang in eine
Nutzenbewertungsentscheidung
finden?**

Differenziertes Berücksichtigungsmodell

Rechtliche Entscheidungsfindungsprozesse intensivieren bestimmte wissenschaftliche Diskurse.

Wissenschaftliche Diskurse fokussieren sich dabei aber auch auf bestimmte wissenschaftsexterne Aspekte.

Patienteninteresse:

- **Allgemeine Weiterentwicklung der Messinstrumente**
- **Adäquater Umgang mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen in rechtlichen Entscheidungsfindungsprozessen.**